

# Factsheet: Sri Lanka

Juli 2025



**Karte:** Political map with administrative divisions (province level and district level) and roads, UN OCHA, Dezember 2018

# 1 FAKTEN UND ZAHLEN

## Bevölkerung

21,7 Millionen (Erhebung März 2025).

## Ethnien & Sprachen

Singhales\*innen (Sprache: Sinhala) 74,9%, sri-lankische Tamil\*innen (Sprache Tamilisch) 11,2%, sri-lankische Moors (Sprache: Tamilisch) 9,2%, indische Tamil\*innen (Sprache Tamilisch) 4,2%, weitere Gruppen 0,5% (Schätzung 2012).

## Religion

Buddhismus 70,2%, Hinduismus 12,6%, Islam 9,7%, Römisch-Katholisch 6.1%, andere Christ\*en 1.3%, weitere Religionen 0.05% (Schätzung 2012).

## Politisches System

Präsidentialrepublik. Präsident: Anura Kumara Dissanayake (seit 23. September 2024), Premierministerin: Harini Amarasuriya.

## 2 RISIKOPROFILE

- Personen (insbesondere Tamil\*innen aus dem Norden und Osten), **die für die LTTE-tätig waren oder im Verdacht stehen**, mit den LTTE sympathisiert oder für die LTTE spioniert zu haben, «rehabilitierte» ehemalige LTTE-Mitglieder.
- Einer **regierungskritischen Einstellung** verdächtige Personen, insbesondere **famili-sche Journalist\*innen und Menschenrechtsaktivist\*innen**.
- Politisch aktive **Angehörige von verschwundenen Familienmitgliedern**, in spezifischen Einzelfällen sie unterstützende Rechtsanwält\*innen und Aktivist\*innen.
- Personen, die **Ermittlungen/Recherchen zu Kriegsverbrechen, Menschenrechtsverletzungen, Finanzverbrechen von Regierungsvertretern durchführen**.
- Auch regierungskritische **exilpolitische Aktivitäten** und Verbindungen zu bestimmten **tamilischen Diaspora-Gruppen** können eine Gefährdung zur Folge haben. Sri Lanka hat im Mai 2025 die Liste der tamilischen Diaspora-Organisationen angepasst, welche von der Regierung als terroristisch eingestuft werden: LTTE; Tamil Rehabilitation Organization (TRO); Tamil Coordinating Committee a.k.a TCC; World Tamil Movement a.k.a WTM; Transnational Government of Tamil Eelam a.k.a TGTE; World Tamil Relief Fund a.k.a WTRF; Headquarters Group a.k.a HQ Group; National Council of Canadian Tamil a.k.a NCCT; Tamil Youth Organization a.k.a TYO;
- Tatsächliche oder vermutete **Mitgliedschaft in einer islamistischen oder anderen Gruppierung**, die von der sri-lankischen Regierung als terroristisch eingestuft werden (Stand Mai 2025) : National Thowheed Jama'ath a.k.a NTJ; Jama'athe Milla'athe Ibrahim a.k.a JMI; Willayath As Seylani; Darul Aadhaar Ath'thabawiyya; Sri Lanka Islamic Student Movement a.k.a S.L.I.S.M a.k.a Jamia; Save the Pearls.
- **LGBTIQ**. Gleichgeschlechtlicher Geschlechtsverkehr verboten. Schikane und Gewalt durch Behörden, Gewalt durch Dritte.

## 3 JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN

### Neuer Präsident seit September 2024

Im September 2024 ist Anura Kumara Dissanayake von der Janatha Vimukthi Peramuna-Partei (JVP, People's Liberation Front) zum Präsidenten gewählt worden. Die JVP hatte zuvor noch nie die Regierungsmacht inne und spielte bei den Protesten im Jahr 2022 eine aktive Rolle. In den Parlamentswahlen im November 2024 konnte die National People's Power (NPP), die Koalition des Präsidenten, die absolute Mehrheit gewinnen. Der Präsident hatte in den Wahlen versprochen, Teile des Abkommens mit dem IWF neu zu verhandeln, Korruption zu bekämpfen, im Norden des Landes wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und staatlich besetztes Land zurückzugeben, sowie den drakonische Prevention of Terrorism Act (PTA) abzuschaffen.

### Wirtschaftliche Lage

Zwar erholt sich Sri Lankas Wirtschaft seit dem Abschwung von 2022 allmählich, doch viele Menschen in Sri Lanka haben im Alltag immer noch mit den negativen Auswirkungen zu kämpfen. Die Haushaltseinkommen, die Beschäftigungsquote und der allgemeine Wohlstand liegen immer noch weit unter dem Vorkrisenniveau. Die Armutquote ist mit 24,5 Prozent im Jahr 2024 alarmierend hoch geblieben. Der Arbeitsmarkt ist instabil, was zu einer Auswanderung von Fachkräften führt. Im Jahr 2024 haben über 300'000 Menschen Sri Lanka für eine Arbeitsstelle im Ausland verlassen.

### UNO-Bericht: Entführungen von ehemaligen LTTE-Mitgliedern

OHCHR dokumentierte acht jüngere Fälle — der letzte datierte auf Januar 2024 — in denen tamilische Personen, die angeblich frühere LTTE-Verbindungen hatten, von staatlichen Akteuren verschleppt, willkürlich inhaftiert und unter Folter sowie sexueller Gewalt verhört wurden.

**Wiederkehrendes Muster bei den Fällen im OHCHR-Bericht:** Überwiegend männliche tamilische Personen, hatten an Protesten teilgenommen, wurden abends festgenommen, an unbekannte Orte gebracht und dort drei bis fünf Tage lang durch Misshandlungen wie Vergewaltigung, Hodenquetschung oder erzwungene Nacktheit zu «Geständnissen» über Auslandskontakte, Waffenlager oder mutmassliche LTTE-Neugruppierungen gedrängt. Fast alle Betroffenen berichteten, erst nach Zahlung von Bestechungsgeldern freigekommen und anschliessend aus Sri Lanka geflohen zu sein.

### Überwachung von Familienangehörigen von Verschwundenen

Tamilische und muslimische Minderheiten in Sri Lankas Nord- und Ostprovinzen melden anhaltende Überwachung, Einschüchterung und Repressalien durch Polizei- und Geheimdienststeinheiten. Familien von Verschwundenen werden überwacht und erhalten nächtliche Anrufe, in denen staatliche Akteure nach ihrer Arbeit und Finanzierung fragen. Auch Aktivist\*innen und Journalist\*innen, die zu Landrechten, erzwungenem Verschwinden oder ehemaligen Kämpfern recherchieren, berichteteten von ähnlichen Schikanen.

## **PTA nicht abgeschafft und wird weiterhin eingesetzt**

Der PTA wurde trotz Wahlversprechen bisher nicht abgeschafft, sondern soll nun laut Regierungsangaben stattdessen «korrekt angewendet werden» oder durch ein neues Anti-Terror-Gesetz ersetzt werden. Im Dezember 2024 befanden sich mindestens 30 Personen unter dem PTA in Untersuchungshaft. Seit September 2024 wurden unter dem neuen Präsidenten mindestens 12 Personen auf der Grundlage des PTA verhaftet. Zehn der Verhaftungen erfolgten zwischen Oktober und Dezember 2024 und zwei im März und April 2025.

## **Problematisches Online-Sicherheitsgesetz**

Das im Januar 2024 verabschiedete Online-Sicherheitsgesetz (OSA) enthält vage formulierte Straftatbestände mit Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren und gewährt den Behörden weitreichende Befugnisse, um die Meinungsfreiheit einzuschränken und abweichende Meinungen zu unterdrücken. Im Mai 2025 beschloss die Regierung, das Gesetz mit Änderungen beizubehalten.

# **4 PRAXIS DER SCHWEIZER BEHÖRDEN**

## **Schutzquote SEM**

Zahlen des SEM für 2024: Anerkennungsquote 20,4%. Schutzquote (Positiv + VA): 26,7%. Bereinigte Zahlen (ohne NEE): Asyl: 26,4%; Schutzquote: 34,5%. 2023: Anerkennungsquote 34,7%. Schutzquote: 45,4%. Bereinigte Zahlen (ohne NEE): Asyl: 44,7%; Schutzquote: 58,5%.